

Ein Sturz beendete Eibecks Medaillenträume

Medaillenlos - Österreichs Delegation ging gestern zwar medaillenlos vom Wettkampftag in Peking zurück ins Quartier, Grund zum Stolz auf gute Leistungen gab es trotzdem. Gerade die Radfahrer zeigten im Straßenrennen erneut auf.

Pech hatte Wolfgang Eibeck als Siebenter der Klasse LC1/LC2/CP4 - der Wiener Silbermedaillengewinner im Einzelzeitfahren, der seit Geburt keine Finger an der rechten Hand hat, führte das Feld zeitweise sogar an, verlor aber vier Kilometer vor dem Ziel durch einen Sturz vor ihm den Anschluss an die Spitze im 72,6-Kilometer-Bewerb.

Manfred Gattringer, der

schon am Freitag nach einem Trainingssturz nur unter Schmerzen das Zeitfahren bestritten hatte und trotzdem Achter wurde, musste ganz verzichten. Helmut Winterleitner wurde in Klasse CP1/CP2 Fünfter.



FRANZ BALDAUF

Pech gehabt: Eibeck (li.)

Besser geht es den Tischtennis-Asen: Im Teambewerb der Klasse 1/2 setzten sich Goldmedaillengewinner Andreas Vevera und Hans Ruep mit 3:1 gegen die Brasilianer Espindola/Kovalski durch, sie spielen am Sonntagabend Pekingener Zeit (13 Uhr MESZ) um den Einzug ins Finale.

Bei den Leichtathletikbewerben im Nationalstadion wurde Bil Marinkovic im Diskus-Finale Sechster. Thomas Geierspichler genoss gestern einen Ruhetag, der Anifer Rennrollstuhlfahrer setzt seine Jagd auf die erste Medaille heute, Sonntag, mit der Vorrunde zum 800-Meter-Rennen (Finale am Dienstag) fort.